

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Band: - (2020)

Heft: 115

Artikel: 1912 : Hippolyt Saurer in New York

Autor: Strobel, Heino

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1912: Hippolyt Saurer in New York

Text und Abbildungen: Heino Strobel, Plauen im Vogtland (D)

Von meinem Stickerei-Freund Gerhard Lungwitz erhielt ich aus seiner Sammlung den Hinweis, dass in einer Ausgabe von 1913 des von 1908 bis 1922 in den USA erschienenen Fachmagazins *The Lace and Embroidery Review* sich eine Notiz über den Besuch von Hippolyt Saurer in der Firma *National Lace & Embroidery Co.* im Stadtteil Bronx von New York findet. Wie zu lesen ist, hat Hippolyt Saurer vor einer grossen Zahl «prominenter Männer des Stickereigewerbes» die Saurer-Stickautomaten vorgestellt, die an diese Firma geliefert wurden. Ein Datum für diese Maschinen-Präsentation war nicht genannt. Die Notiz inspirierte mich, zur genannten Stickereifirma und der Schiffspassage von Hippolyt Saurer im Internet Spuren zu suchen. Das sind nun kurz gefasst die Fundergebnisse:

1. Aus der Befragung des im März 1919 für die New Yorker Stadtbezirke Manhattan und Bronx erschienenen Firmen-Verzeichnisses geht hervor, dass *National*

Lace & Embroidery Co. mit einem Kapital von 70'000 (Währung?) ausgestattet war und von den Direktoren Louis und Emil Dreifuss sowie Frederick Brunner geführt wurde.

2. In der genealogischen Datenbank des Jüdischen Museums Hohenems findet sich ein Eintrag zu Louis Dreifuss: geboren am 12. März 1870 in der Schweiz, gestorben am 6. November 1946 in New York City. Er heiratete am 2. September 1897 in New York. Im Familienblatt des JMH sind weitere Angaben vorhanden, falls sich Leser dafür interessieren. Über Hinweise auf den Geburtsort in der Schweiz würde man sich in Hohenems sehr freuen.

3. Louis Dreifuss wurden 1919 zwei US-Designpatente (Geschmacksmuster) erteilt für je ein «Lace Medallion». Die dafür eingereichten Zeichnungen sind ein Zeitdokument und sollen in diesem Beitrag nicht fehlen.

4. Aus der Befragung der gegen Entgelt zugänglichen Internet-Datenbank für Schiffslisten durch meine Familienforscher-Freundin Andrea Harnisch erfuhren wir, dass Hippolyt Saurer mit seiner Frau Sina sowie der aus Württemberg stammenden Hausangestellten Margarethe Brand am 18. September 1912 in Cherbourg an Bord des deutschen Schnelldampfers KAISER WILHELM DER GROSSE gingen und am 25. September an einem Pier der Reederei *Norddeutscher Lloyd* am Hudson River in Hoboken, New Jersey, gegenüber Manhattan, ankamen. Als Aufenthaltsadresse gab Hippolyt einen Freund am Broadway an. Zum Schiff selbst gibt es bei Wikipedia einen umfangreichen Beitrag mit Fotos und technischen Details. Es wurde im August 1914 als Hilfskreuzer vor Westafrika selbst versenkt, nachdem die Munition ausging. Das Wrack wurde 2013 gefunden. Da die Schiffslisten nach Europa nicht mehr erhalten sind, bleibt das Rückkehr-Datum der Reisenden unbekannt.

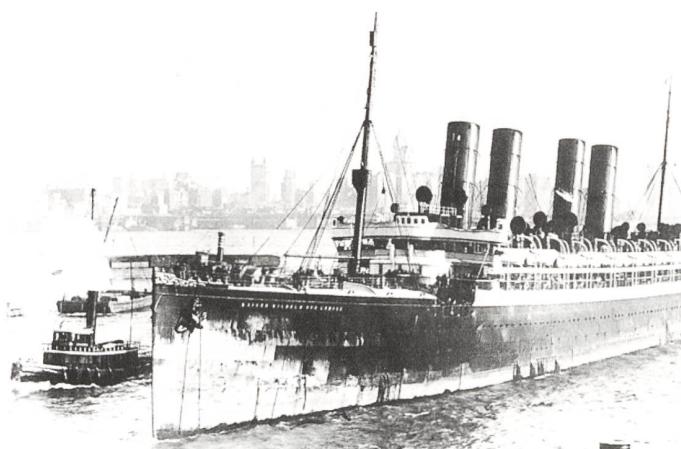
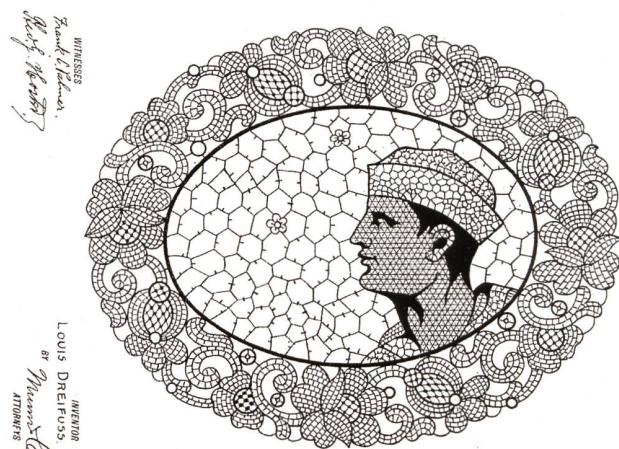


Foto des Schnelldampfers Kaiser Wilhelm der Grosse vor Hoboken, New York



Zeichnung aus den US-Designpatenten Louis Dreifuss

52,911.

Patented Jan. 28, 1919.

Faszinierende Ausflüge in Gelb.

Folgen
Sie uns




postauto.ch/ausflugstipps



PostAuto 

Die gelbe Klasse.